



Gemeinsame Presseinformation

Kiel, 4. Mai 2016

Neues Vorsorgeprogramm ‚Junge Zähne‘ gegen Karies: AOK NORDWEST und Zahnärzte stärken frühkindliche Mundgesundheit in Schleswig-Holstein

Kiel. Die frühkindliche Karies gilt als häufigste chronische Erkrankung im Vorschulalter. Auch als ‚Nuckelflaschenkaries‘ bekannt, kann sie zum Teil zu massiven Gebisschädigungen führen. Das wollen die AOK NORDWEST und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KZV S-H) künftig ändern: Ab sofort bietet die AOK allen bei ihr versicherten Kleinkindern bis zum 30. Lebensmonat zwei zusätzliche kostenfreie Früherkennungsuntersuchungen beim Zahnarzt. „Damit stärken wir die frühkindliche Mundgesundheit und wollen den Kindern direkt am Lebensanfang die Basis für eine zahngesunde Zukunft geben“, sagt Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK NORDWEST.

Dr. Michael Diercks, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZV S-H:

„Während der Kariesbefall bei Erwachsenen rückläufig ist, kommt die Reduzierung der Karies im Milchgebiss bei Kleinkindern nur langsam voran. Gerade die frühkindliche Karies kann aufgrund fehlender Mundhygiene und ungünstiger Ernährungs- und insbesondere auch Trinkgewohnheiten bereits kurz nach dem Zahndurchbruch auftreten und rasch voranschreiten. Deshalb sollte der erste Zahnarztbesuch schon nach dem Durchbruch des ersten Milchzahns stattfinden, um Fröhschäden rechtzeitig zu erkennen, bei Bedarf zu behandeln und Eltern über Mundhygiene und ungünstiges Ernährungsverhalten zu beraten.“

Das AOK-Früherkennungsprogramm ‚Junge Zähne‘ umfasst neben einer eingehenden Untersuchung auf Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten auch die medizinische Einschätzung des Kariesrisikos und Beratung der Eltern zu Ernährung und Mundhygiene. Zusätzlich kann bei Kariesneigung bis zu zweimal je Kalenderhalbjahr der Zahnschmelz mit speziellem Fluoridlack gehärtet werden.

Möglich werden diese zusätzlichen Leistungen durch einen speziellen Vertrag, den die AOK NORDWEST mit der KZV S-H geschlossen hat. Die besonderen Zusatzleistungen rechnen die Zahnärzte über die KZV S-H mit der AOK ab. Die Versicherten brauchen nur beim Zahnarztbesuch ihre elektronische Gesundheitskarte vorzulegen. Insgesamt versichert die AOK NORDWEST in der Region Schleswig-Holstein rund 9.500 Kinder im Alter bis zu 30 Monaten.

Gesprächspartner für die Medien

Jens Kuschel, Pressesprecher

Edisonstraße 70, 24145 Kiel

Tel. 0431 605 21171, Mobil 01520 1566136

E-Mail: presse@nw.aok.de